



## THEMEN

### Ferien wie im Süden

kann man in Walchwil am Zugersee verbringen, sind sich die Gäste aus dem Wohnzentrum Frankental einig. Lesen Sie mehr ab Seite 2.

### Weihnachtszauber in Walchwil

heisst das neue Arrangement, welches das Zentrum Elisabeth anbietet. Informationen dazu auf Seite 3.





## EDITORIAL

### Liebe Leserinnen und Leser

Es ist noch nicht lange her, da haben sich unsere Gäste aus dem Wohnzentrum Fränkental ganz begeistert geäussert, weil hier im Spätsommer und zu Herbstanfang so mildes Klima herrscht (mehr auf den Seiten 2 und 3). Natürlich war auch ein wenig Glück dabei, dass die Temperaturen in dieser Septemberwoche noch einmal in sommerliche Höhen stiegen, doch in Walchwil ist ein milder Herbstanfang keine Seltenheit.

Jetzt, da Sie das Berührungspunkte in den Händen halten, ist Weihnachten nicht mehr weit: Unser Team beginnt schon bald, das Restaurant und den Eingangsbereich mit viel Liebe weihnachtlich zu dekorieren. In diesem Jahr haben wir uns überlegt, wie wir einen Anreiz schaffen könnten, dass unsere Gäste schon einige Tage vor Weihnachten anreisen, um die Adventsstimmung bei uns im Haus unbeschwert geniessen zu können. Denn: Gerade für MS-Betroffene ist es wichtig, nach der Anreise zur Ruhe zu kommen, um entspannt und voller Freude den Heiligabend und die Weihnachtstage mit uns zu feiern. Aus diesem Grund bieten wir erstmals den «Weihnachtszauber in Walchwil» an, ein Arrangement, über das Sie mehr auf Seite 3 dieser Ausgabe von Berührungspunkte erfahren.

Wir freuen uns jetzt schon darauf, mit vielen von Ihnen Advent und Weihnachten im Zentrum Elisabeth feiern zu dürfen.

Herzlichst

Monika Leuenberger, Geschäftsführerin

## ERLEBNISBERICHT

# Ferien wie im Süden



**Eine Gruppe aus dem Wohnzentrum Fränkental in Zürich Höngg hat in Walchwil Ferien gemacht: Die sechs Menschen, die alle in unterschiedlichem Ausmass eingeschränkt sind, wohnen auch im Alltag zusammen, und sie gehen zusammen mit ihren Betreuern in Urlaub – so wie eine Familie.**

Die Stimmung ist locker, und es herrscht allerbeste Laune auf der Terrasse des Zentrums Elisabeth. Eine Gruppe sitzt zusammen, alle unterhalten sich, lachen und spielen das Spiel «Stadt, Land, Fluss». Die Sonne scheint am ersten Herbsttag des Jahres 2010 strahlend vom blauen Himmel – so wie die ganzen fünf Tage zuvor, in denen die Frau und die fünf Männer zusammen mit ihren insgesamt fünf Betreuerinnen und Betreuern ihre Ferien in Walchwil verbrachten.

### Ferien fördern den Zusammenhalt

«Alles ist fantastisch hier – das Essen ist ganz hervorragend, die Umgebung, das Haus und die Zimmer, in denen wir untergebracht sind, sind wunderschön; und auch die sehr freundlichen und immer gut gelaunten Mitarbeiterinnen des Zentrums Elisabeth tragen einen ganz grossen Teil dazu bei, dass wir uns hier so wohl fühlen», lau-

tet die einhellige Meinung der Gruppe und der Begleitpersonen. Alle geniessen sichtlich das Beisammensein, das Grillieren und den Zeitvertreib durch Plaudern und Spielen auf der Sonnenterrasse bis in die frühen Abendstunden in diesen letzten Spätsommertagen.

«Für die Gruppe und für uns Betreuer ist es sehr wichtig, dass wir regelmässig gemeinsam Ferien machen, das fördert den Zusammenhalt und vermittelt uns neue Eindrücke», weiss Betreuerin Filiz Aytac, die die Gruppe leitet, aus langjähriger Erfahrung.

### Ideale Infrastruktur

Unter den Gästen sind auch zwei Rollstuhlfahrer, und einer der beiden ist MS-betroffen; die einzige Frau in der Gruppe ebenfalls, sie bewegt sich allerdings hauptsächlich mit dem Rollator fort. Überhaupt sind die Einschränkungen unterschiedlichster Art, so konnte ein Teil der Gruppe zusammen mit einigen Betreuern mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen und vom Bahnhof zum Zentrum Elisabeth laufen; die anderen wurden mit dem Bus des Wohnheims Fränkental nach Walchwil gebracht. Doch auch diejenigen, die noch laufen können, sind dankbar für die zusätzliche Sicherheit, wel-



Die Gäste aus dem Wohnzentrum Frankental geniessen ihren Aufenthalt bei sommerlichen Temperaturen.

che die Zimmereinrichtungen und die Badezimmer im Zentrum Elisabeth bieten. «Die Gruppenteilnehmer, die mehr geistig als körperlich betroffen sind, sind trotzdem sehr froh, dass vor allem in den Badezimmern spezielle Haltegriffe angebracht sind und dass die ebenerdig gebauten, rollstuhlgängigen Duschen ganz einfach und ohne Hindernisse betreten werden können. Denn obwohl sie noch in der Lage sind, die relativ weite Strecke vom Bahnhof Walchwil zum Zentrum Elisabeth zu laufen – allzu sicher sind auch sie nicht auf den Beinen. Gerade in einem engen und oftmals rutschigen Raum wie einem Badezimmer ist es wichtig, dass sie zusätzlichen Halt finden – und diese Voraussetzungen erfüllen die Einrichtungen im Zentrum Elisabeth bestens. Auch die Pflegebetten für unsere körperlich schwerstbetroffenen Teilnehmer sind für uns als Pflege- und Begleitpersonen ideal – die ganze Einrichtung ist perfekt und erleichtert uns unsere Arbeit enorm», erzählt die Gruppenleiterin begeistert – und dies, obwohl sie am Anfang eigentlich den Urlaub mit ihrer Gruppe weiter südlich verbringen wollte: Drei der Teilnehmer waren im letzten Jahr in den Ferien im Tessin, und die Landschaft sowie das milde Klima gefielen ihnen sehr gut.

Die eindrücklichen Urlaubserzählungen haben alle mitgerissen, und die Gruppe wäre gerne dorthin gefahren. Allerdings war im Tessin kein Ferienheim zu finden, in dem die Infrastruktur so hervorragend gewesen wäre wie im Zentrum Elisabeth.

### Südliches Flair vor der Haustür

«Vor allem unsere beiden Rollstuhlfahrer wären in weniger gut ausgestatteten Ferien-einrichtungen sehr eingeschränkt und ständig auf Hilfe angewiesen gewesen. Für uns war es aber sehr wichtig, dass sich alle wohl fühlen und sich so gut wie möglich frei und selbstständig bewegen können – auch mit den Rollstühlen. Obwohl ich zuerst dachte, dass Ferien auf der anderen Seite des Üetlibergs – denn etwas anderes war der Kanton Zug bis dahin für mich nicht – für uns bestimmt nicht sehr abwechslungsreich sein würden, wurde ich eines Besseren belehrt: Walchwil hat nicht umsonst die Beinamen «Zugerisches Nizza» oder «Zuger Riviera». Die mediterrane Vegetation und die wunderschöne Landschaft vermitteln wirklich das Gefühl vom Urlaub im Süden. Wir alle hatten den Eindruck, wir sind irgendwo im Tessin oder in Norditalien», erzählt Filiz Aytac, und alle am Tisch nicken bestätigend. So ist sich denn auch die Gruppe aus dem Wohnzentrum Frankental einig: «Dieser Urlaub war perfekt – im Tessin hätte es nicht schöner sein können! Und die Infrastruktur, die überaus freundliche Atmosphäre sowie die Auswahl aus zwei sehr feinen Menüs mittags und abends sind kaum zu übertreffen. Wir kommen ganz bestimmt wieder und freuen uns jetzt schon darauf!»

## AKTUELL

### Weihnachtszauber in Walchwil

Advent ist die Zeit, in der sich Christen auf das Ankommen Jesu vorbereiten. Ankommen und durchatmen, bevor Weihnachten gefeiert wird, ist auch für all diejenigen wichtig, die über die Festtage verreisen möchten. Aus diesem Grund bietet das Zentrum Elisabeth den «Weihnachtszauber in Walchwil» an, das heisst, Gäste erhalten auf alle Übernachtungen in der Zeit vom 20. bis 27. Dezember 2010 eine Ermässigung von 15 Prozent. Ausserdem sind ein feines Viergänge-Festtagsmenü an Heiligabend sowie eine kleine Weihnachtsüberraschung inklusive. Wer den «Weihnachtszauber in Walchwil» im liebevoll dekorierten und festlich ge-



schmückten Zentrum Elisabeth erleben möchte, kann sich unter Tel. 041 758 82 82 informieren und anmelden. Anmeldungen auch per E-Mail unter [kontakt@zentrum-elisabeth.ch](mailto:kontakt@zentrum-elisabeth.ch)



## Ein Ferienjob, der Freude macht

Frau Kilchsperger, in den Sommer-Semesterferien arbeiten Sie zwei bis drei Monate im Zentrum Elisabeth – und das schon seit 2007. Was waren Ihre Aufgaben im Zentrum Elisabeth, und was gefällt Ihnen an Ihrem Ferienjob besonders?

Lea Kilchsperger: Ich habe im Zentrum Elisabeth selbstständig die Früh- und Abendschichten übernommen, und tagsüber bin ich dort eingesprungen, wo gerade jemand gebraucht wurde, z.B. an der Rezeption oder im Restaurant. Mir gefällt hier einfach alles, und ich habe in den Monaten im Zentrum Elisabeth sehr viel über Menschen gelernt: Zum einen wurde mir bewusst, wie schön und erfüllend der Arbeitsalltag ist, wenn man in einem bestens eingespielten, sehr herzlichen Team arbeiten darf; zum anderen ist für mich auch der Umgang mit den MS-betroffenen Gästen bereichernd. Ich bewundere sie dafür, wie sie mit den Folgen

der MS und den zum Teil starken Einschränkungen umgehen; diese Menschen sind echte Vorbilder für mich.

Einen praktischen Aspekt hat mein Ferienjob ausserdem: Ich wohne in Walchwil und erreiche das Zentrum Elisabeth in fünf Minuten zu Fuss.

Dann kennen Sie das Zentrum Elisabeth schon seit seiner Eröffnung im Jahr 1998?

Ja – und das nicht nur von aussen, denn schon bevor ich hier mit meinem Ferienjob angefangen habe, war ich mit meiner Familie regelmässig hier: Wir haben das Restaurant besucht und auch Familienfeste im Zentrum gefeiert, z.B. die Konfirmation meines Bruders und die Silberhochzeit meiner Eltern.

Und da war es wohl auch ganz nahe liegend, dass Sie sich hier wegen eines Ferienjobs erkundigt haben?

Auf die Idee bin ich im ersten Moment gar nicht gekommen: Nach meiner Matura war ich ein Jahr als Au-pair in Frankreich, und als ich zurückkam, hatte ich noch einige Monate Zeit bis zum Beginn meines Jura-Studiums. Eine Freundin der Familie, Britta Utecht, arbeitete damals im Zentrum Elisabeth. Von ihr erfuhren wir, dass gerade im Sommer viele MS-Gruppen Ferienlager in Walchwil veranstalten und während dieser Zeit zusätzliche Unterstützung im Team gebraucht wird. Sie ermunterte mich, mich im Zentrum Elisabeth vorzustellen und wegen eines Ferienjobs anzufragen. Alles hat auf Anhieb geklappt, und der Einstieg war dank der sehr freundlichen und hilfsbereiten Team-Kolleginnen leicht. Mein Ferienjob machte mir von Anfang an sehr viel Freude. Der beste Beweis, dass ich mich hier sehr wohl fühle, ist die Tatsache, dass ich nun schon den vierten Sommer hier gearbeitet habe.

### PFLEGEFONDS FÜR MS-BETROFFENE

## Mit einer Spende bereiten Sie MS-Betroffenen Freude!

Weihnachten, das Fest der Liebe, steht bevor. Machen Sie sich selbst und MS-betroffenen Menschen eine ganz besondere Weihnachtsfreude mit einer Spende. Denn Freude zu schenken, tut nicht nur dem Beschenkten, sondern auch dem Schenkenden gut. An dieser Stelle möchten wir die Gelegenheit nutzen, uns ganz herzlich bei den Gönnern, Freunden und Donatoren des Zentrums Elisabeth für die bisher geleistete Unterstützung zu bedanken. Nur durch Ihre Mithilfe ist es möglich, dass im Zentrum Elisabeth rund um die Uhr Pflegepersonal anwesend sein kann, das die auf den Rollstuhl angewiesenen Menschen betreut – ohne dass den Pflegebedürftigen dabei finanzielle Nachteile entstehen.

So können sich die zum Teil sehr schwer MS-betroffenen Gäste während ihres gesamten Ferienaufenthaltes absolut sicher fühlen.

Mit 30 Franken Jahresgönner-Beitrag helfen Sie Menschen, die mit MS leben müssen,

denn mit diesem Betrag können die ungedeckten Pflegekosten eines MS-Betroffenen für einen Tag finanziert werden.

**Unterstützen Sie den Pflegefonds für MS-Betroffene mit einem Jahresbeitrag und helfen Sie Menschen, die mit MS leben müssen!**

#### Jahresgönner

Mit dem Betrag von 30 Franken werden Sie Jahresgönner und Sie finanzieren die ungedeckten Pflegekosten eines MS-Betroffenen für einen Tag.

#### Freund des Zentrums Elisabeth

Unterstützen Sie als Freund des Zentrums Elisabeth den Pflegefonds mit einem jährlichen Beitrag von 60 Franken.

#### Donator des Zentrums Elisabeth

Mit einem Jahresbeitrag ab 120 Franken werden Sie Donator des Zentrums Elisabeth und Sie unterstützen so den Pflegefonds mit einem monatlichen Beitrag von 10 Franken.

### IMPRESSUM

Herausgeber: Verein Zentrum Elisabeth

Redaktionsleitung: M. Durrer-Frei

Texte: I. Jung

Fotos: Irene Jung, Claudia Krucker, Monika Leuenberger,

S. 3 unten: sam7/PHOTOCASE.com.

Layout: www.grafikkonzepte.de

Druck: Heller Druck AG, Cham

Ausgabe: 4 x jährlich

Auflage: 20 000 Exemplare

Abonnement: Für GönnerInnen im Spendenbetrag ab Fr. 5.– enthalten

Kontaktadresse

Verein Zentrum Elisabeth

Hinterbergstrasse 41, 6318 Walchwil

Tel: 041 759 82 82, Fax: 041 759 82 00

E-Mail: kontakt@zentrum-elisabeth.ch

www.zentrum-elisabeth.ch

Spendenkonto: PC 60-15380-0